



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem BEMD

[Standardleistungsverzeichnis des BEMD wird weiter ausgebaut](#)

[3. BEMD round table mit Wilken](#)

[8. BEMD round table mit SAP](#)

[Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Vom Meter to Cash](#)

[Knüpfen Sie neue Geschäftskontakte in Schweden](#)

[17. Ordentliche Mitgliederversammlung](#)

[Sondersitzung "AG intelligente Netze und Zähler" der Plattform Energienetze](#)

Markt

News

[Branche plant Digitalisierung der Energiewende](#)

[Den Vertrieb von Beginn an in iMS-Rollout-Projekte einbinden!](#)

News der Mitglieder

[Lindorff Deutschland GmbH](#)

[SAP](#)

[Soluvia Billing GmbH](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Standardleistungsverzeichnis des BEMD wird weiter ausgebaut

Das vom Bundesverband der Energiemarktdienstleister e.V. (BEMD) erarbeitete Standardleistungsverzeichnis bietet eine Grundlage z. B. für Ausschreibungen, Angebote, Vergabeprozesse liefern. Es sichert eine einheitliche, vergleichbare und damit faire Grundlage für Produkte und Dienstleistungen der Energiemarktdienstleister und ist von allen Marktteilnehmern nutzbar: ausschreibenden und vergabenden Energieversorgern bzw. Stadtwerken, Dienstleistern und Subcontractoren sowie auch Regulatoren, Instituten und Beratern.

Wie bereits auf der im vergangenen Monat stattfindenden Mitgliederversammlung angesprochen, wird das Standardleistungsverzeichnis des BEMD weiter ausgebaut und gefüllt.

Zu finden unter: www.bemd.de

3. BEMD round table mit Wilken in Ulm

Für den verschobenen dritten BEMD round table mit Wilken in Ulm wird derzeit nach einem neuen Termin gesucht. Die Mitglieder haben einen Link zu einer Doodle-Umfrage erhalten und werden gebeten, sich einzutragen.

Mögliche Termine sind Dienstag, der 21.02.2017 oder Mittwoch, der 22.02.2017.

Link zur Umfrage: <http://doodle.com/>

8. BEMD round table mit SAP

Der 7. BEMD round table mit SAP in Hannover war als Austausch- und Diskussionsplattform wieder ein großer Erfolg. Der nächste Termin für den 8. BEMD round table mit SAP wird Anfang März im nächsten Jahr stattfinden. Wir hoffen, dass wir Sie zu interessanten Gesprächen unter anderem zu dem Thema Road Map in Hannover einladen dürfen.

[rku.it GmbH](#)

[prego services GmbH](#)

Aktuelle Marktstudien

[CFOs bei Digitalisierung noch in Außenseiterrolle](#)

Veranstaltungen

Fachgruppe IT-Lösungen: Vom Meter to Cash

Wie auf der 17. Ordentlichen Mitgliederversammlung des BEMD angekündigt und entschlossen wurde die neue Arbeitsgruppe „IT-Lösungen: Vom Meter to Cash“ gegründet.

Derzeit dürfen wir folgende Mitglieder der AG vorstellen:

Ingo Schöbe, GISA GmbH (Vorsitzender)
Torsten Wallek, ESC Energy Systems Consulting GmbH (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Mattias Baubkus, Baubkus [energie] consulting
Dirk Briese, BEMD e.V.
Timo Dell, rku.it GmbH
Carl Heckmann, HSAG Heidelberger Services AG
Thomas Krauß, Conergos GmbH & Co. KG
Gislinde Kopp, swb Abrechnungsservice GmbH
Andreas Müller, items GmbH
Hardy Rehmann, T-Systems International GmbH
Dietmar Sperfeld, Soluvia Billing GmbH
Stefan Uebe, arvato Systems perdata GmbH

In der Arbeitsgruppe wird in zwei Fachgruppen gearbeitet:

1. Fachgruppe »Kriterienkatalog«
 - a. Teilnehmer: Timo Dell, Carl Heckmann, Gislinde Kopp, Andreas Müller, Hardy Rehmann, Dietmar Sperfeld, Stefan Uebe, Torsten Wallek (Sprecher)
 - b. Eine Art SLV erstellen
 - c. Generalanbieterverzeichnis erstellen
 - d. Kommunizierbares Ergebnis erzielen
 - e. Als Verband kommunizieren
 - f. Ist SAP das System der Zukunft?
2. Fachgruppe »Veranstaltung 29.03.«
 - a. Teilnehmer: Dr. Mattias Baubkus, Dirk Briese, Thomas Krauß, Ingo Schoebe (Sprecher)
 - b. Organisation und Durchführung eines BEMD-Forums „IT-Lösungen: vom Meter to Cash“ am 29.3.2017, Magdeburg
 - c. Vor- und Nachbereitung des Forums
 - d. Ggf. Durchführung einer Kurzbefragung im Vorfeld

Termine:

21.11.2016 (Telko): AG-Sitzung
22.12.2016, 10:00 bis ca. 14:00 Uhr (Hannover): AG-Sitzung
13.01.2017 (Hannover): AG-Sitzung
16.02.2017 (Hannover): AG-Sitzung
09.03.2017 (Hannover): AG-Sitzung
29.03.2017 (Magdeburg): Forum
Am 29.03.2017 lädt die Arbeitsgruppe IT-Lösungen: Vom Meter to Cash zum gleichnamigen Forum ein, in dem unter anderem eine Kurzbefragung von Experten vorgestellt wird, sowie hochkarätige Referenten Ihre Fragen beantworten. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme bzw. an der Unterstützung der Fachgruppe haben, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der [Geschäftsstelle](#) oder Herrn Schöbe.

Interessensabfrage Smart Meter-Studienreise nach

Schweden

In Zusammenarbeit mit der deutsch-schwedische Handelskammer überlegt der BEMD, eine „Studienreise“ für 2-4 Tage nach Schweden anzubieten, mit Terminen mit Politik, Wirtschaft und Forschung. Dabei ist die AHK im Energiebereich in Schweden gut vernetzt, mit Kontakten zu allen Verbänden, Forschungseinrichtungen, der Energiebehörde, der Netzagentur, dem Energieministerien und natürlich zu Versorgern und Technologieanbietern etc. Lt. AHK sind schwedische Unternehmen und Institutionen sehr offen für Erfahrungsaustausche und es ist relativ einfach, die richtigen Kontakte für Gespräche zu gewinnen. Bei Interesse können Sie sich gerne jederzeit bei der [Geschäftsstelle](#) melden.

17. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die im Nachgang zum ersten BEMD Jahreskongress stattfindende 17. Ordentliche Mitgliederversammlung am 11.11.2016 war mit insgesamt über 50% der Stimmen beschlussfähig.

Ein großer Tagesordnungspunkt war die Reflektion des ersten BEMD Jahreskongresses. Hierbei wurden vor allem der gute Ablauf und die Moderation hervorgehoben. Der BEMD Jahreskongress wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden (08.11 + 09.11.2017). Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht wie gewohnt im [Downloadbereich](#) der BEMD Website zur Verfügung

Sondersitzung "AG intelligente Netze und Zähler" der Plattform Energienetze

Am 12.12.2016 war der BEMD zur Sondersitzung „AG intelligente Netze und Zähler“ der Plattform Energienetze in Berlin eingeladen. Die Sitzung fand beim BMWI statt und der BEMD wurde durch Herrn Bonin vertreten:

1. Aufnahme von 2 Vertretern des Bundesverbandes der Automobilindustrie
Die beiden Herren von BMW und VW zeigten ein Video, das die komplexe Infrastruktur beim Zusammenspiel von Elektroautos, Ladesäulen, Batteriespeichern im Keller, Photovoltaik auf dem Dach zeigte. Eine ganz wesentliche Rolle in diesem Zusammenspiel liegt bei den Smart Meter Gateways, die Angebot und Nachfrage vieler Consumer und Prosumer regeln muss. Daher haben die Hersteller der Fahrzeuge ein großes Interesse, zu diesem Thema zusammen zu arbeiten.
2. Steuerbare Verbrauchseinrichtungen nach §14 a EnWG Im Hinblick auf die vorgenannten Elektrofahrzeuge und alle weiteren (früher genannten) unterbrechbaren Verbrauchseinrichtung, wie. z. B. Nachtspeicherheizungen bereitet der Gesetzgeber ein Verordnungspaket vor, welches die Rahmenbedingungen für diese Verbraucher neu regeln soll. So haben wir in Deutschland derzeit 2,1 Mio. Heizstromanwendungen, die jeweils einen Preisanreiz von 6-7 Ct. pro kWh haben.
3. Das BMWi geht davon aus, das die erste Gateway-Generation nicht in der Lage sein wird, mit allen noch zu entwickelnden Steuerungsanwendungsfällen umzugehen. Dazu wird die Entwicklung einer weiteren Gateway-Generation erforderlich sein.
4. Weitere Sitzungen der AG werden ab Februar monatlich stattfinden

[> [nach oben](#)]

Markt > News

Branche plant Digitalisierung der Energiewende

> 16.11.2016 | www.wiwo.de

Ostfriesland wird zur Modellregion für die Digitalisierung der Energieversorgung.

In der nordwestdeutschen Provinz soll das Projekt "enera" zeigen, wie das Energiesystem durch den Einsatz intelligenter Technologien zukunftsfähig wird: Mit bis zu 32.000 intelligenten Messsystemen, Speichern und neuen Strommarkt-Modellen soll "enera" der nächste Schritt zum Smart Grid werden.

"Wir haben gemerkt, dass wirkliche Innovation nur stattfindet, wenn Netze und Markt gemeinsam den nächsten Schritt machen", erklärt Projektmanager Ulf Brommelmeier, der für die Energieversorger EWE bei "enera" mitarbeitet. Über 30 Konsortialpartner wollen die Digitalisierung starten – und dafür gibt es viel zu tun.

Es beginnt mit der Strombörse EPEX Spot in Paris, mit der Gespräche laufen, um regionale Systemdienstleistung anbieten zu können. "Wir versuchen, regionale Probleme auch regional zu lösen. Aber an einem schon bestehenden Marktplatz", erklärt Brommelmeier. Dafür muss die Handelsplattform der Strombörse um eine regionale Komponente erweitert werden.

Die Steuerung der Energieflüsse, um somit Erzeugung und Verbrauch optimal aufeinander abzustimmen, ist bisher kaum möglich. Als nur einige wenige konventionelle Kraftwerke für den Strom sorgten, war das nicht notwendig. Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien hat sich das geändert. Die Einspeisung ins Netz kann kaum geplant werden. Bisher ist das eher eine Prognose. Künftig soll der Bedarf in Echtzeit ermittelt werden.

Zehntausende Messsysteme

Die dafür notwendigen Informationen werden in der Modellregion über intelligente Messsysteme erlangt. "Zum ersten Mal werden Daten in dieser Breite generiert." Darüber soll eine ganz neue Transparenz im Energiesystem geschaffen und gleich erkannt werden, wo sich die Energienutzung intelligent verschieben lässt, um den Ökostrom dort zu verbrauchen, wo er erzeugt wird.

Für die Energieversorgung sei dies "Big Data", stellt Brommelmeier die Bedeutung dar. Aber nur über Digitalisierung können auch Mehrwerte geschaffen werden. Heute, so der Projektmitarbeiter werde der Kunde überall personalisiert angesprochen – wie bei Internetanbietern wie Amazon. "Bei der Energieversorgung sind wir da noch in der Steinzeit. Der Kunde erwartet das aber."

Und an der Stelle kommen neue Geschäftsmodelle ins Spiel. Über eine Plattform sollen ersten Mal datenbasierte Geschäftsmodelle entwickelt werden, die es bisher noch gar nicht gibt. Das alles soll nicht nur in der Theorie dargestellt, sondern während der vierjährigen Projektphase

umgesetzt werden. Brommelmeier: "Es entsteht damit aus unserer Sicht eine Riesenchance für die Energieversorgung."

Schaufenster für Deutschland

Ostfriesland soll zum Schaufenster von ganz Deutschland werden. "Wir lösen nicht die Energiewende, aber wir machen den nächsten großen Schritt, indem wir einen Weg aufzuzeigen, wie sich erneuerbare Energien besser einbringen können."

Bisher befinden sich Brommelmeier und das Konsortium aus insgesamt 75 Partnern aber noch in der Warteschleife. Seit drei Jahren zögert das Bundeswirtschaftsministerium die Entscheidung für solche Schaufensterprojekte hinaus. Dafür wurde die gesamte Fördersumme für fünf Modellprojekte auf 230 Millionen Euro aufgestockt. Das Ministerium erwartet, dass private Investoren noch einmal ein Vielfaches dazugeben und 600 Millionen Euro in die Projekte investieren. Offiziell hat das Programm den sperrigen Namen: "Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende" (SINTEG).

Den Vertrieb von Beginn an in IMS-Rollout-Projekte einbinden!

> 22.11.2016 | www.join-online.de

Der Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen stellt die Stadtwerke vor große Herausforderungen. Knapp 150 Teilnehmer diskutierten in Münster die Herausforderungen und Auswirkungen des Rollouts intelligenter Messtechnik für Stadtwerke. Sebastian Icks von smartOPTIMO betonte in seinem Vortrag, die Digitalisierung der Energiewende für den Vertrieb nicht nur als Risiko zu betrachten, sondern konsequent die damit verbundenen Chancen zu erkennen und zu nutzen. Icks erläuterte dies konkret an neuen technischen Möglichkeiten und ihrer Bedeutung für den Vertrieb. Bei Vertrieben mit einer progressiven Strategie dominierten hingegen die Chancen. [...]

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

Geplanter Zusammenschluss von Intrum Justitia und Lindorff

> 17.11.2016 | *Lindorff Deutschland GmbH*

Intrum Justitia und Lindorff kündigen ihre Absicht an, den branchenführenden Anbieter von Credit Management Services ("CMS") entstehen zu lassen.

- Das fusionierte Unternehmen ist durch seine Größe und Diversifikation ideal positioniert, um dem starken Marktwachstum in der CMS-Branche gerecht zu werden.
- Es wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der Intrum Justitia alle Anteile von Lindorff im Austausch für neu ausgegebene Aktien der

Intrum Justitia erwerben wird.

- Die Aktionäre von Intrum Justitia und Lindorff werden zusammen 53% bzw. 47% der Anteile des fusionierten Unternehmens halten. Der Nordic Capital Fund VIII, derzeit der mittelbare Mehrheitseigner von Lindorff, wird der größte indirekte Aktionär im fusionierten Unternehmen sein.
- Die Transaktion wird vom Verwaltungsrat der Intrum Justitia und Lindorff einstimmig empfohlen.
- Die Transaktion unterliegt der Genehmigung der Intrum Justitia Aktionäre sowie behördlichen und wettbewerbsrelevanten Genehmigungen. Die Transaktion soll im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen sein.

Der Zusammenschluss von Intrum Justitia und Lindorff lässt das branchenführende CMS-Unternehmen mit lokaler Präsenz in 23 Märkten in ganz Europa und einem Team von über 8.000 professionellen und engagierten Mitarbeitern entstehen. Durch das neue Unternehmen profitieren sowohl lokale als auch globale Klienten von einer starken paneuropäischen Plattform, einem verbessertem Serviceangebot, innovativen Lösungen und Best-in-Class-Compliance.

SAP Business ByDesign ist ab sofort EDI-ready

> 17.11.2016 | www.unternehmen-heute.de

Viernheim (Deutschland) / Wien (Österreich) 17. November 2016 – all4cloud und ecosio erweitern die Cloud-ERP-Lösung SAP Business ByDesign für den elektronischen Datenaustausch: Durch ein neu entwickeltes Add-on ist die Cloud-ERP-Lösung ab sofort EDI-ready (Electronic Data Interchange). Für Unternehmen bedeutet dies: Sie können Belege mit Kunden und Lieferanten schneller austauschen. Darüber hinaus lassen sich Bestell- und Lieferprozesse optimieren sowie Zahlungsflüsse beschleunigen. Die 100%ige Cloud-Company all4cloud ist Spezialist für die Cloud-ERP-Lösung SAP Business ByDesign. ecosio gilt als einer der führenden EDI-Komplettanbieter. Beide Unternehmen haben sich zusammengetan, um der steigenden Nachfrage von SAP-Business-ByDesign-Kunden nach einer EDI-Integration nachzukommen. Die Standard-Installation der Cloud-ERP-Lösung gestattet dies nicht ohne zusätzlichen Entwicklungsaufwand. Um seine Kunden dennoch EDI-fit zu machen, musste all4cloud bislang für jeden Kunden eine eigene Schnittstelle entwickeln. Neuer Standard: Add-on deckt kompletten EDI-Prozess ab. Henrik Hausen, Geschäftsführer von all4cloud: "Mit edi4cloud haben wir einen Standard entwickelt, der zwei wichtige Aspekte abdeckt: Erstens, sowohl typische EDI-Anwender als auch "Neulinge" auf diesem Gebiet können darüber auf einfache und elektronische Weise Daten austauschen. Zweitens, sämtliche SAP-Business-ByDesign-Kunden können ihn nutzen." Es sei eine Add-on-Lösung entstanden, die den gesamten EDI-Prozess in SAP Business ByDesign integriere – samt Zustellbestätigung und erneuter Zustellung im Fehlerfall, so Hausen weiter. Neuer Standard: Add-on deckt kompletten EDI-Prozess ab. Die Add-on-Lösung ist eine Gemeinschaftsproduktion: Entwickelt hat sie all4cloud. Die Schnittstelle (API), über die Unternehmen EDI-Nachrichten aus SAP Business ByDesign heraus senden und dort auch wieder empfangen können, stammt von ecosio. Sie bildet die Grundlage für ERPEL (ERP Exchange Language). ERPEL vernetzt SAP Business ByDesign mit anderen ERP-Systemen: mittels direkter Integration, einem standardisierten Übertragungskanal und einem einheitlichen Dokumentenformat. Überdies beherrscht ERPEL alle Codes: von EDIFACT über xml, VDA und CSV bis hin zu Mischformen. Dr. Marco

Zapletal, Geschäftsführer der ecosio GmbH: "Wir freuen uns, dass SAP Business ByDesign nun ERPEL spricht und durch unsere Zusammenarbeit mit all4cloud ein innovatives Add-on entstanden ist." Weitere Projekte geplant Beide Unternehmen wollen weitere Projekte gemeinsam angehen, um ihr EDI-Portfolio sukzessiv zu erweitern. Die Voraussetzungen dafür stimmen. Die Philosophien der beiden Unternehmen gleichen sich. ecosio wie auch all4cloud stehen für Fortschritt, höchsten Stand der Technik und eine moderne Vernetzung von Unternehmen. Die Lösungen sollen Kunden einen maximalen Nutzen bieten und dabei kostengünstig sein.

Start in die Smart Meter Gateway Administration

> 29.11.2016 | www.pressnetwork.de/

Um zu Beginn der ersten Rollout-Phase im Jahr 2017 die neuen Marktprozesse der Smart Meter Gateway Administration (SMGW-Admin) durchgängig abzubilden, haben sich die Stadtwerke Deggendorf nach der Prüfung der am Markt verfügbaren Lösungen für die gemeinsame Komplettlösung der Schleupen AG und der Soluvia Metering GmbH entschieden. In den kommenden Wochen wird das bayerische Stadtwerk, das neben der Versorgung seiner Kunden mit Erdgas und Wasser rund 22.000 Stromzähler im eigenen Netz betreibt, seine Unternehmensprozesse und IT-Systeme an die neuen Aufgaben anpassen. „Wir wollten die Rolle der Smart Meter Gateway Administration auf jeden Fall lokal selbst in der Hand halten und haben einen Weg gesucht, der für unser Unternehmen optimal passt. Deshalb haben wir uns für die Unterstützung durch einen Komplettanbieter entschieden, der uns durchgängige und wirtschaftliche Prozesse ermöglicht“, so Franz-Josef Krempchen, der Geschäftsführer der Stadtwerke Deggendorf. Die IT-Lösung der Schleupen AG wird als Software as a Service (SaaS) im ISMS-zertifizierten Cloudbetrieb bereitgestellt.

Wirtschaftlich sinnvoll und schnell einsetzbar

Die Entscheidung für den Einsatz der IT- und Kommunikationslösung von Schleupen fiel nach Aussage der Stadtwerke, weil sowohl der Leistungsumfang der angebotenen Software und Dienstleistungen als auch das Preis-/Leistungsverhältnis überzeugten. Für die neuen Aufgaben der SMGW-Admin werden über diese Lösung die erforderlichen Mengen gebündelt, um allen beteiligten Partnern die Prozesskosten wirtschaftlich zu ermöglichen. Mit der eingesetzten SMGW-Admin-Lösung müssen die Stadtwerke selbst keine technischen und personellen Ressourcen für den sicheren Betrieb bereitstellen. Die Stadtwerke Deggendorf haben sich in einem ersten Schritt für die passive Rolle des SMGWA entschieden und können nach einer Einführungsphase die aktive Rolle übernehmen. Da die Deggendorfer Stadtwerke bereits Kunde der Schleupen AG sind und ihre Geschäftsprozesse mit Schleupen.CS abwickeln, versprechen sie sich durch die hohe Integration der SMGW-Admin-Lösung in die vor- und nachgelagerten Prozesse der Schleupen.CS-Umgebung zusätzliche Vorteile und Synergien.

Full-Service von der Ersteinrichtung bis zum Regelbetrieb

Im Rahmen der Kooperation mit der Soluvia Metering GmbH, dem erfahrenen Full-Service-Messdienstleister der MVV Energie Gruppe, wird die Komplettlösung außerdem durch modulare Services rund um die Implementierung und den Betrieb der SMGW-Admin-Plattform ergänzt. Die Stadtwerke Deggendorf werden von der Soluvia Metering bei der Ersteinrichtung der Zähler/Gateway im SMGWA-System bis zur

Inbetriebnahme inklusive Einbringen der Zertifikate unterstützt. Aufgrund der Unternehmensgröße war es den Verantwortlichen in Deggendorf schnell klar, dass ein Eigenbetrieb der notwendigen Systeme wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Nach Fertigstellung der Systeme übernimmt die Soluvia Metering deshalb auch den Regelbetrieb des GWA-Systems inklusive Schlüssel- und Zertifikatsmanagement sowie die Profil- und Geräteverwaltung. Darüber hinaus überwacht das Unternehmen bei Softwareversionsänderungen die Funktion ausgewählter Gateway-/Zählerkombinationen mit der IKT-Komplettlösung.

Über die Soluvia Metering GmbH

Als Dienstleister für die Datenbeschaffung und das technische Metering in den Netzgebieten der Netrion GmbH und der Stadtwerke Kiel Netz GmbH erfassen und bearbeiten wir die Daten von rund 900.000 Zählern in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dabei stehen uns mit der MVV Energie AG, der Energieversorgung Offenbach AG und der Stadtwerke Kiel AG drei starke Partner zur Seite.

Vertrauensbeweis: Stadtwerke Tübingen GmbH verlängert IT-Dienstleistungsvertrag mit rku.it

> 13.11.2016 | www.pressebox.de

Am 8. November 2016 haben die Stadtwerke Tübingen GmbH und die rku.it GmbH ihr bestehendes Vertragsverhältnis um weitere fünf Jahre verlängert.

„Seit 2011 betreut rku.it unsere energiewirtschaftlichen Systeme und berät uns in Anwendungs- und Prozessfragen. Seit 2014 sind wir Gesellschafter des Unternehmens“, berichtet Dr. Achim Kötzle, Geschäftsführer Energiewirtschaft der Stadtwerke Tübingen. „Unsere langfristige Vertragsverlängerung bestätigt nicht nur die enge Zusammenarbeit und Vertrauensbasis, sondern bedeutet für uns auch eine zukunftsgerichtete Kontinuität, um unsere strategischen, vertrieblichen und ökologischen Ziele erfolgreich umsetzen zu können.“

Das Lösungskonzept des IT-Dienstleisters für die Stadtwerke Tübingen umfasst neben dem Anwendungsmanagement und Support das Hosting und den sicheren Betrieb des IT-Abrechnungssystems SAP for Utilities mit allen Bestandteilen des Datenaustausches in den rku.it-Rechenzentren.

„Besonders zielführend sehen wir unsere aktive Teilnahme am kundenübergreifenden Anforderungsmanagement zur harmonisierten Umsetzung neuer Themen und den Austausch mit anderen Kunden von rku.it“, ergänzt Frank Behrend, Abteilungsleiter Kunden- und Abrechnungsservice der Stadtwerke Tübingen. „So sind wir zum Beispiel mit unserem Online-Kundencenter technologisch vorn dabei und profitieren von Synergieeffekten in den Projekten.“

prego services sorgt für IT-Sicherheit bei der Creos Deutschland GmbH

> 13.12.2016 | www.pressnetwork.de

Saarbrücken/Ludwigshafen, 13. Dezember 2016 – Die Netzbetreiberin Creos Deutschland GmbH hat gemeinsam mit dem IT-Dienstleister prego services ein Metering-Netzwerk implementiert, das hohe Sicherheitsstandards erfüllt. Damit kann die Creos die Mess- und

Regelanlagen ihres Gasnetzes umfassend vor IT-Angriffen schützen.

Die Creos Deutschland GmbH mit Sitz in Saarbrücken versorgt über ihr Gashochdrucknetz Industrieunternehmen und Stadtwerke im Saarland und in Rheinland-Pfalz mit Erdgas. Abrechnungsrelevante Messdaten rief die Creos in der Vergangenheit über ISDN- oder Analog-Verbindung ab. Seit kurzem schalten die Telekommunikationsanbieter ihre analogen Anschlüsse aber sukzessive ab und leiten die Umstellung ihrer Leitungen auf All-IP ein.

Aus diesem Grund hat die Creos prego services beauftragt, ein Netzwerk aufzubauen, das ein Höchstmaß an Sicherheit bietet und an das bei Bedarf auch Kunden der Creos angeschlossen werden können. Dazu konzipierte und realisierte prego services das Netzwerk komplett anhand der Empfehlungen, die das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) an die Energiewirtschaft zur Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes ausgesprochen hat.

Der IT-Dienstleister teilte das Netzwerk der Creos unter anderem gemäß des "Defence in Depth"-Prinzips in verschiedene Sicherheitszonen auf, die durch Firewalls voneinander getrennt sind. Für die Firewalls baute prego services ein gezieltes Regelwerk auf, darüber hinaus wurden die eingesetzten Firewalls und Router gemeinsam mit den jeweiligen Anbietern speziell gehärtet. Ihre Firmware wurde so angepasst, dass die Geräte beispielsweise automatisch eine Meldung absetzen, wenn jemand versucht, sich mit ihnen zu verbinden, oder selbständig einen kompletten Reset durchführen, wenn bestimmte Angriffsszenarien eintreten.

"Wir haben uns für prego services wegen der umfassenden und erwiesenen Expertise des IT-Dienstleisters für die Energiebranche im Allgemeinen und die Security-Bedürfnisse dieser Branche im Besonderen entschieden", sagt Markus Krampe, Leiter IT-Koordination der Creos Deutschland GmbH. "Gemeinsam ist es uns gelungen, ein Netzwerk zu realisieren, das nach aktuellem Stand der Technik sicher ist. Deshalb werden wir das Konzept des Netzwerks zusammen mit prego services nun auch über unser Dienstleistungsunternehmen, die Creos Deutschland Services GmbH, unseren nachgelagerten Netzbetreibern und Letztverbrauchern zur Implementierung anbieten."

Aktuelle Marktstudien

CFOs bei Digitalisierung noch in Außenseiterrolle

> 14.11.2016 | www.finance-magazin.de

CFOs gelten im Mittelstand bislang nicht als Treiber der Digitalisierung, zeigt eine neue Studie. Dabei können Finanzchefs die Performance des Unternehmens verbessern – wenn sie eine veränderte Rolle akzeptieren. Das Modethema Digitalisierung treibt deutsche Unternehmen um. Mittelständler suchen nach der richtigen Strategie, um sich auf die sich ändernden Aufgaben und Möglichkeiten einzustellen und so einen Wettbewerbsvorteil zu sichern. Doch gerade bei dieser wichtigen Entwicklung sind Finanzchefs in eine Außenseiterrolle gerutscht, wie eine Umfrage der Unternehmensberatung Horváth & Partners ergeben hat, die FINANCE in Teilen exklusiv vorliegt. Hauptverantwortliche der Digitalisierung sind nach Meinung der Befragten der CEO (37 Prozent) und der CIO (33 Prozent). Mit weitem Abstand folgen der Chief Marketing Officer

(8 Prozent) und der Chief Strategy Officer (4 Prozent) – vom CFO so weit keine Spur. Für die Studie wurden 201 Manager aus verschiedenen Branchen und Unternehmensebenen befragt. Aus dem Bereich Finanzen/Controlling kommen nur 2 Prozent der Teilnehmer. Fragt man die Finanzchefs selbst, dürften sie das freilich anders sehen: Immerhin gaben in einer Studie des ERP-Softwareanbieters IFS 69 Prozent der Finanzchefs an, dass sie selbst federführend bei der digitalen Transformation seien. [...]

Finanzierung von Digitalisierungsprojekten ein Problem

Ein klassisches CFO-Thema ist bei Digitalisierungsprojekten ebenfalls wichtig: Jedes fünfte Unternehmen gab bei der Horváth-Studie an, dass es bei der Implementierung und Umsetzung der neuen Prozesse Finanzierungsprobleme gebe. In solchen Fällen müssen die CFOs den einzelnen Bereichen beratend zur Seite stehen. Die Effizienz vieler Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren bereits verbessert, auch im Finanzbereich: Auf die Frage, in welchen Bereichen Kosten gesenkt oder die Produktivität gesteigert wurden, rangiert der Bereich Finanzen/Controlling auf Platz vier (52 Prozent) von insgesamt 14 betrachteten Bereichen. Auf dem Treppchen befinden sich die IT (70 Prozent), der Bereich Logistik/Supply Chain Management (60 Prozent) und der Vertrieb (58 Prozent).

Datengetriebene Agilität: Jeden Tag ein wenig besser werden

Was kennzeichnet Digitale Exzellenz und wie kommen Unternehmen und Behörden dahin?

Diese Frage bewegt unsere Kunden und uns. Der Schwerpunkt unserer ersten Studie zu diesem Thema lag auf einem 360°-Blick auf die Frage der DIGITALEN EXZELLENZ. Dabei sind wir auf ein Phänomen gestoßen, das möglicherweise eine Art DNA der DIGITALEN EXZELLENZ darstellt. Dieses Phänomen beschreibt eine signifikant andere Arbeitsweise, die nicht nur die IT, sondern auch die Fach- und Geschäftsbereiche erfasst. Wir nennen diese Arbeitsweise datengetriebene Agilität. Hier traten in der ersten Studie die deutlichsten Unterschiede zwischen digital führenden und hinterherhinkenden Unternehmen auf. Anlass genug, diesem Phänomen besser auf den Grund zu gehen. Dieses zu tun, war der Auftrag für die nun vorliegende Studie. Bei dieser „Tiefenbohrung“ ist deutlich geworden, dass die konsequente Umsetzung datengetriebener Agilität dazu führt, dass die Messlatte für den Erfolg im digitalen Zeitalter kontinuierlich immer höher gelegt wird – und das jeden Tag. Die vorliegenden Ergebnisse wurden im Rahmen einer multimethodischen Studie in zwei Schritten erarbeitet. Die Grundlage aller Arbeiten war die erste Studie „DIGITALE EXZELLENZ – Eine Bestandsaufnahme zur Digitalisierung deutscher Unternehmen und Behörden“. In der ersten Phase wurde ein Expertenworkshop durchgeführt, in dem die Charakteristika der digitalen Agilität diskutiert und Beispiele für Projekte und Unternehmen identifiziert wurden. In einer zweiten Phase wurden Experteninterviews mit Führungskräften geführt und ausgewertet. Die Interviewteilnehmer stammen überwiegend aus Großunternehmen. Ein Schwerpunkt lag auf der Finanz- und Versicherungsbranche.

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Executive Summary
- Datengetriebene Agilität: Einführung und Überblick
- Konsequente Kunden- und Serviceorientierung
- DIGITALE EXZELLENZ durch agiles und datengetriebenes Vorgehen
- Daten als Treiber für die kontinuierliche Weiterentwicklung

- Menschen und Organisation zur datengetriebenen Agilität befähigen
- Methoden der datengetriebenen Agilität
- Voraussetzungen für datengetriebene Agilität: Prozesse und Architekturen
- Herausforderungen bei der Umsetzung datengetriebener Agilität
- Transformation: datengetriebene Agilität umsetzen
- Methode und Vorgehen

Sopra Steria Consulting, 29.11.2016, 0,00€

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[\[> nach oben\]](#)

Veranstaltungen

> 22. Dezember 2016 in Hannover

Treffen der AG „IT-Lösungen: Vom Meter to Cash“

> 12. Januar 2017

Herrn Briese (Geschäftsführer **BEMD**) steht für Terminanfragen in Westdeutschland zur Verfügung

> 12. Januar 2017 in Hamburg

cronos/SAP Roadshow „MsbG und dessen Umsetzung“

> 17. Januar 2017 in Walldorf

cronos/SAP Roadshow „MsbG und dessen Umsetzung“

> 19. Januar 2017 in Berlin

cronos/SAP Roadshow „MsbG und dessen Umsetzung“

> 24. Januar 2017 in Ratlingen

cronos/SAP Roadshow „MsbG und dessen Umsetzung“

> 16. Februar 2017 in Hannover

Treffen der AG „IT-Lösungen: Vom Meter to Cash“ in Hannover

> 7. – 9. Februar 2017 in Essen

E-world energy & water

> 21./22. Februar 2017 in Ulm

3. **BEMD**-round table mit Wilken ([zur Anmeldung](#))

> 09. März 2017 in Hannover

Treffen der AG „IT-Lösungen: Vom Meter to Cash“ in Hannover

> **29. März 2017 in Magdeburg**

Forum „IT-Lösungen: Vom Meter to Cash“

> **30. März 2016 in Magdeburg**

18. Ordentliche Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD-Newsletter** beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD-Newsletter**.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.

Empfehlen Sie den **BEMD-Newsletter** weiter.

[> [nach oben](#)]

[Newsletter abbestellen](#)